

Freie Universität Berlin

Nahtlose Integration mit
der Finanzabteilung an
der Bibliothek der Freien
Universität Berlin



Image Credit: Bernd Wannemacher

Die Alma-Integration automatisiert 90% der Bearbeitung von Lieferantenrechnungen und bereitet den Weg für eine vollständig digitale Zusammenarbeit.

“Die Implementierung des Alma-Integrationsprofils war recht einfach und geradlinig. Wir mussten ein paar Arbeitsabläufe anpassen, aber es bestand keine Notwendigkeit, grundlegende Funktionen zu ändern.”

Leon Krauthausen, System-Bibliothekar



Image Credit: Bernd Wannemacher

Über die Freie Universität Berlin

Die Freie Universität Berlin, eine von elf Forschungsuniversitäten in der Exzellenzinitiative der Bundesregierung, nimmt eine führende Rolle in Forschung und Lehre ein. Die 376 Professor:innen und 4.550 Mitarbeiter:innen der Universität betreuen 30.000 Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen sowie 4.000 Doktorand:innen. Mit ihren vielen regionalen und internationalen Partnern hat sich die Freie Universität Berlin einen herausragenden internationalen Ruf erworben, seit sie 1948 als Antwort auf die Verfolgung der Studierenden durch das sowjetisch kontrollierte Hochschulsystem im damals geteilten Berlin gegründet wurde.

Das Bibliothekssystem der Freien Universität Berlin umfasst die Universitätsbibliothek (UB) und 15 Bereichsbibliotheken mit einem Bestand von rund 8,5 Millionen gedruckten Medien, 70.000 elektronischen Zeitschriften, 500.000 E-Books und 1.600 Datenbanken. Mit 3.300 Arbeitsplätzen und 300 Mitarbeiter:innen ist sie eines der größten Bibliothekssysteme in Deutschland.

Ein ineffizienter Prozess

Die Freie Universität Berlin nutzt für ihre täglichen Finanzaufgaben die Warenwirtschaftssoftware SAP (SAP ERP 6.0). Obwohl eine gewisse integrierte Kommunikation zwischen dem Finanzsystem und dem bisherigen Bibliothekssystem der Universität existierte, mussten die Mitarbeiter:innen der Abteilung Finanzen zusätzlich manuell eingreifen, um eine ordnungsgemäße Rechnungsverwaltung zu gewährleisten.

Das Bibliothekssystem überträgt jährlich etwa 25.000 Rechnungen und zugehörige Daten an die Finanzabteilung. Rechnungen für die Beschaffung von Anlagegütern und andere Ausgaben der Bibliothek wurden bislang manuell bearbeitet, was die Bibliothekar:innen zwang, die jeweiligen Daten (per Hand) in das Finanzsystem einzugeben. Die Finanzabteilung stellte dann Mitarbeiter:innen dafür ab, die Rechnungsinformationen zu prüfen, den Antrag anzunehmen oder abzulehnen, die Zahlung zu verwalten und die Bibliothek zu benachrichtigen, wenn die entsprechende Zahlung erfolgt war.

Dieser ineffiziente Prozess war sowohl für die Mitarbeiter:innen der Finanzabteilung als auch die Bibliotheksteams zeitaufwändig und frustrierend, weshalb die Universität bestrebt war, den Arbeitsablauf durch stärkere Automatisierung und umfassendere Integration zu straffen.

Eine optimale Integration stellte eines der Hauptziele bei der Entwicklung von Alma dar

Die Freie Universität Berlin unterhält seit dem Jahr 2000 eine kontinuierliche und enge Beziehung zu Ex Libris. Der Wechsel zu Ex Libris Alma als Plattform stellte daher den natürlichen nächsten Schritt dar, der eine aktive Mitgliedschaft in der gemeinsamen [ELUNA/IGeLU](#) Alma-Arbeitsgruppe einschloss.

Als einheitliche Plattform ist Alma das Rückgrat der Bibliotheksverwaltung und wurde bewusst mit eingebauter Interoperabilität für eine nahtlose Integration mit anderen akademischen Systemen und Finanzsoftware entwickelt. Alma`s offene Standards und Integrationsvorlagen ermöglichen eine unkomplizierte und effektive Zusammenarbeit zwischen den institutionellen Kolleg:innen der Freien Universität Berlin.

Die Integration zwischen Alma und dem [SAP-System](#) der Finanzabteilung wurde direkt nach der Implementierung von Alma durchgeführt.

Leon Krauthausen, Systembibliothekar der Freien Universität Berlin, erklärt: "Die Implementierung des [Alma-Integrationsprofils](#) war recht einfach und geradlinig. Wir mussten ein paar Arbeitsabläufe anpassen, aber es bestand keine Notwendigkeit, grundlegende Funktionen zu ändern."

Der aktuelle Arbeitsablauf für die Bearbeitung von Lieferantenrechnungen führt zu einer stärkeren Automatisierung und vereinfachten Zusammenarbeit zwischen dem Bibliothekssystem und der Finanzabteilung. Die Bibliotheksmitarbeiter:innen erstellen entweder über die automatisierte Bestellfunktion oder durch manuelle Eingabe einen Rechnungsdatensatz, der dann nach automatischer Prüfung auf Richtigkeit und Vollständigkeit an das Finanzsystem gesendet wird. Im Falle eines Fehlers wird die Rechnung mit dem Status "Überprüfung" samt einer Begleitnotiz mit dem Grund für die Ablehnung an Alma zurückgeschickt.

Wird die Rechnung akzeptiert, geht sie automatisch zur Bearbeitung in das System der Abteilung Finanzen ein. Sobald der Lieferant bezahlt wurde, wird der Rechnungsstatus entsprechend aktualisiert und die Zahlungsbestätigung automatisch in Alma eingegeben.

Automatisierung und Flexibilität

Die Integration von Alma in das System der Finanzabteilung der Freien Universität Berlin hat den Arbeitsablauf für die Bearbeitung der Rechnungen des Bibliothekssystems

nachhaltig beeinflusst. Der doppelte Aufwand und die Anzahl der beteiligten Arbeitsschritte wurden reduziert und einige der wichtigsten Aspekte des Prozesses automatisiert.

Mit der Alma-Integration können etwa 90 % der Rechnungen über das Finanzsystem bezahlt und in Alma aktualisiert werden, ohne dass die Mitarbeiter:innen der Finanzabteilung manuell eingreifen müssen. Dabei haben sie die Erfahrung gemacht, dass das Importieren und Exportieren der Rechnungen einfach, schnell und äußerst zuverlässig funktioniert.

Darüber hinaus bietet Alma dem Bibliothekssystem eine Vielzahl von Möglichkeiten, die immer komplexeren Interaktionen mit dem Finanzsystem zu verwalten und zu automatisieren. Über 200 APIs ermöglichen den programmatischen Zugriff auf Daten und Arbeitsabläufe, die in Alma und anderen Lösungen der Ex Libris Higher Ed Plattform verwaltet werden.

Das Bibliothekssystem der FU Berlin plant, eine Alma-API zu nutzen, um die Übertragung von PDF-Rechnungsdateien an die Finanzabteilung zu rationalisieren. Sobald diese implementiert ist, wird die Übermittlung dieser Art von Rechnungen an das Finanzsystem im Wesentlichen vollständig digital erfolgen.

Wie Herr Krauthausen feststellt: "Alma bietet eine Reihe von Out-of-the-box-Optionen zur Integration mit Finanzsystemen. Selbst wenn eine Institution nicht alle nutzt, bieten sie immense Flexibilität. Und dank der durch die APIs gebotenen Möglichkeiten ist Alma gut für die Zukunft gerüstet."



Image Credit: Bernd Wannemacher

Über Ex Libris

Ex Libris, Part of Clarivate, ist ein weltweit führender Anbieter von cloudbasierten SaaS-Lösungen, die Institutionen und ihren einzelnen Nutzern die Erstellung, die Verwaltung und den Austausch von Wissen ermöglichen. In enger Zusammenarbeit mit seinen Kunden und der Wissenschaftsgemeinschaft entwickelt Ex Libris kreative Lösungen, welche die Produktivität der Bibliotheken steigern, die Bedeutung der Forschungsarbeiten maximieren, die Lehr- und Lernerfahrung verbessert und die mobile Beteiligung der Studierenden fördert. Ex Libris ist für über 7.500 Kunden in 90 Ländern tätig. Weitere Informationen finden Sie auf unserer [Internetseite](#). Besuchen Sie uns auch bei [LinkedIn](#), [YouTube](#), [Facebook](#) und [Twitter](#).